



Die »Anti-Gier-Mauer«: Eines der Symbole des Streiks bei der AEG. Errichtet wurde sie von Kollegen der Gewerkschaft BAU

46 Tage AEG-Streik

Ein Zeichen gesetzt

Der AEG-Streik ist zu Ende. Über 81 Prozent der Kolleginnen und Kollegen billigten bei der Urabstimmung das Verhandlungsergebnis.

Nach 46 Streiktagen hatte die Belegschaft einen Sozialtarifvertrag erkämpft, der ein Vielfaches dessen bringt, was die Geschäftsleitung an Abfindungen zu zahlen

bereit war. Streikleiter Jürgen Wechsler: »Die Schließung des Werks konnten wir nicht verhindern. Dazu fehlt es in der Bundesrepublik an den rechtlichen und politischen Voraussetzungen. Die materielle Ausgestaltung des Sozialtarifvertrags hingegen sucht ihresgleichen. Hier hat die Belegschaft ein Zeichen gesetzt.« Quasi im Windschatten des Nürnberger Streiks konnten die Kolleginnen und Kollegen von AEG aber auch im Werk Rothenburg ob der Tauber einen wichtigen Erfolg erzielen: Der ausgegliederte Betriebsteil »Distriparts« kehrte in die Tarifbindung auf Basis des Flächentarifvertrags zurück.

Metallerinnen und Metaller in Rothenburg ob der Tauber: Solidarisch mit dem Streik in Nürnberg. Und kämpferisch für den Erhalt des Flächentarifvertrags



In Rothenburg ob der Tauber (Schwerpunkt: Die Herstellung von Kochmulden) waren im September 2005 die rund 200 Beschäftigten des Ersatzteillagers unter der Bezeichnung »Distriparts« in eine eigenständige GmbH ausgegliedert worden. Der Hintergrund: Die Unternehmensleitung glaubte so, die Kol-

flucht hinzunehmen. Also setzte die Werksleitung die Beschäftigten unter Druck. In Einzelvereinbarungen sollten die Kolleginnen und Kollegen der Lohnsenkung zustimmen.

Anny Heike von der IG Metall Fürth: »Insbesondere die Kolleginnen wurden von ihren Vorgesetzten massiv eingeschüchert

»Wenn wir zusammenstehen, können wir auch den Flächentarifvertrag erfolgreich gegen die Angriffe der Geschäftsleitung verteidigen.«

Rainer Kretschmer, Betriebsratsvorsitzender bei AEG Rothenburg ob der Tauber

leginnen und Kollegen aus dem Flächentarifvertrag werfen zu können.

Stattdessen wandte AEG den für die Firma wesentlich günstigeren Tarif für den Groß- und Einzelhandel an. Betriebsratsvorsitzender Rainer Kretschmer: »Dieses Vorgehen war schon rein rechtlich nicht in Ordnung. Darüber hinaus haben die Beschäftigten eine Menge Geld verloren.« Bei den Angestellten sind das bis zu 1 000 Euro im Monat, bei den Arbeiterinnen und Arbeitern etwa 400.

Der Betriebsrat und die IG Metall waren nicht bereit, die Tarif-

und bedrängt.« Beschwerden des Betriebsrats beantwortete die Geschäftsleitung mit der zynischen Bemerkung, schließlich hätten die Vorgesetzten doch nur einen »kollegialen« Ratschlag geben wollen.

Rainer Kretschmer: »Eines haben wir bei dieser Auseinandersetzung gelernt: Wenn wir zusammenstehen, dann können wir auch den Flächentarifvertrag erfolgreich verteidigen.« Diese Lektion hat jetzt wohl auch die Geschäftsleitung gelernt. Die 46 Tage Streik in Nürnberg sind den Rothenburger Chefs in die Knochen gefahren. ◀

Neue Ideen zum Internationalen Frauentag

Die Frauenbörse in den Regensburg-Arcaden

Mit einer Infobörse (nicht nur) für Frauen, an der sich 32 verschiedene Organisationen und Verbände beteiligten, wurde in Regensburg der Internationale Frauentag am 11. März gefeiert. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sich an 28 Ständen zu vielen Belangen »rund um die Frau« informieren und beraten lassen.

Nach heißen Rythmen der Samba-Gruppe »Ritmo Cordial« wurde die Messe durch die Schirmherrin der Veranstaltung, Frau Petra Betz, Bürgermeisterin der Stadt Regensburg, Centermanager Herrn Kropp, dem Ersten Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle, Günter Heinz, und Petra Deinzer, Mitinitiatorin der Veranstaltung, eröffnet. Von 11.30 Uhr bis gegen 19 Uhr wechselten die Aktionen auf der Bühne ab.

Besondere Attraktionen waren die Modern Dance Gruppe des SV Leonberg, die Stepp- und



Petra Deinzer, Christina König, Johanna Karl, Inge Wirl, Angelika Kagerer, Maria Schmid, Günter Heinz (von links)

Flamencotänzerinnen und -tänzer der Tanzschule Krippner, Los Floreos und den Ausklang intonierte, lautstark bejubelt, die Schülerinnenband der 9. Realschulklassse Parsberg. Dazwi-

schen gab es Lesungen verschiedener Künstler und Chansons. Highlight bildete die Verlosung eines Quizparcours. Wer den Lösungsspruch: »Unser Motto: Auf die Dauer – Frauenpower« rich-

tig ausfüllte, konnten einen der von den Geschäften der Arcaden zur Verfügung gestellten Preise gewinnen.

Geboren wurde die Idee zu dieser Veranstaltung aus der Überlegung heraus, wie und wo erreichen wir sehr viele Frauen? Leider kommen unsere Kolleginnen nicht mehr so zahlreich zu politisch gestalteten Treffen; es musste also etwas gefunden werden, das Frauen in der heutigen Zeit anspricht und interessiert und damit den Internationalen Frauentag mehr in die Öffentlichkeit bringt. Die Vorbereitungen kosteten so manche Nachtruhe der sechs IG Metall-Frauen, Petra Deinzer, Johanna Karl, Angelika Kagerer, Christina König, Maria Schmid und Inge Wirl, die das meiste selbst planten und taten.

Die Ortsverwaltung sagt herzlichen Dank für ihren Einsatz und den absolut gelungenen Tag. ◀

Der Kampf um einen Sozialtarifvertrag

Solidarität mit den streikenden AEG-Mitarbeitern



Jürgen Peters, Harald Dix, Stefan Rückert – Übergabe der Geldspende (von links)

Am dritten Februar um 6 Uhr früh machten sich bei minus 16 Grad 112 Kolleginnen und Kol-

legen der Verwaltungsstelle auf den Weg nach Nürnberg, um die Mitarbeiter der AEG-Werke bei

ihrem Streik um einen Sozialtarifvertrag zu unterstützen.

Elektrolux, dem AEG angehört, beabsichtigt, das Werk bis zum Ende des Jahres 2007 zu schließen. Die Ankömmlinge wurden von den Streikposten im AEG-Logistikzentrum im Hafengelände herzlich begrüßt und mit »Wir Streiken«-Westen versorgt, die sie über die Winterjacken streiften, um dann mit Fahnen und Transparenten zum Werkstor zu ziehen.

Jürgen Peters, der Erste Vorsitzende der IG Metall, kam gegen 9.30 Uhr in Begleitung des Bezirksleiters von Bayern, Werner Neugebauer, Jürgen

Wechsler, Streikleiter der IG Metall Nürnberg, sowie Teams von Presse, Funk und Fernsehen zu einer aktuellen Pressekonferenz. Im Rahmen der Solidaritätsaktion übergab Stefan Rückert, Fachsekretär der IG Metall Regensburg, rund 800 Euro an die Streikleitung, die in den Betrieben, VK's und auf der Fahrt im Bus gesammelt wurden, um die Streikenden auch materiell zu unterstützen. Herzlichen Dank an die Teilnehmer. ◀

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Straße 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41-6 03 96-0
Fax 09 41-6 03 96-19

Redaktion: Günter Heinz
(verantwortlich)